



AUSGABE 03/2013


WIN

ABI
AUSGABE

**DAS JUNGE
WIRTSCHAFTSMAGAZIN
IM NORDEN**

Eine Publikation des Wirtschaftsspiegel MV
für alle SchülerInnen der Klassen 10 bis 12

VIELE MÖGLICHKEITEN ZUM STUDIEREN IN MV

MINT:

studieren wo andere Urlaub machen

ABI>> POWERTEST:

online Berufswahl checken

STIPENDIUM:

charakterstarke Bewerber
mit Engagement sind gefragt!

BEWERBUNGSTIPPS:

für englische Firmen
oder amerikanische Unternehmen

BEWERBUNGSTIPPS:

in russischer Sprache

EMPFOHLEN VON:
Landesarbeitsgemeinschaft
SCHULEWIRTSCHAFT
Mecklenburg-Vorpommern

STARTKLAR FÜR STUDIUM & BERUF!



Margit Haupt-Koopmann

*Chefin der Regionaldirektion Nord,
Bundesagentur für Arbeit*

Warum lohnt es sich für Abiturientinnen und Abiturienten aus Mecklenburg-Vorpommern, die Berufsberatung der Arbeitsagenturen zu nutzen?

Die richtige Entscheidung bei der Berufswahl zu treffen, ist für viele Schülerinnen und Schüler nicht leicht. Allein die Zahl der Ausbildungsberufe und Studiengänge - 350 Ausbildungsberufe und 16.000 Studiengänge - illustriert den Beratungsbedarf. So stellen sich zahlreiche Fragen, etwa: Was kann und will ich werden? Welche Studiengänge und Berufe bieten mir interessante Perspektiven? Bei der Beantwortung dieser Frage leistet die Berufsberatung kompetente Unterstützung - und das neutral, kostenfrei und individuell. Gleichzeitig reduzieren die Berufsberater die unglaubliche Fülle an Informationen und ermöglichen so eine erste, unverzichtbare Orientierung.

Welche Angebote gibt es konkret?

Die unterstützenden Angebote sind so vielfältig, dass ich nur einige stichwortartig nennen kann: Informationen über die verschiedenen Berufsbilder und Studienangebote, individuelle Beratungsgespräche, Bewerbungshilfen, Jobbörsen, Infos über finanzielle Hilfen und vieles mehr. Schon ein Besuch auf unserer Homepage www.abi.de zeigt die Bandbreite der Unterstützung. Darüber hinaus gibt es unser **abi-Magazin**. In sechs Printausgaben pro Jahr und weiteren Sonderheften fin-

den Abiturientinnen und Abiturienten alles Wissenswerte zum Thema „Studium und Beruf“. Diese Hefte erhält man im Berufsinformationszentrum der regionalen Arbeitsagentur oder über den BA-Bestellservice unter www.arbeitsagentur.de.

Kann man auch einen Test machen?

Ich möchte eine Bemerkung vorab machen: Über 20 Prozent der Auszubildenden und Studierenden brechen ihre Ausbildung oder ihr Studium ab. Viel zu viele. Besonders ärgerlich ist ein Abbruch, wenn man es vor Beginn der Ausbildung oder des Studiums versäumt hat, die individuellen Stärken und Interessen professionell zu klären. Speziell für Abiturienten haben wir ein interessantes Angebot: den **abi-power-test**.

Wie funktioniert der abi-power-test?

Dieses Angebot läßt sich unter www.power-test.abi.de aufrufen. Hier ist es möglich, einen Interessen- und Stärken-Test zu machen. Das Testergebnis kann man ausdrucken und als Ausgangsbasis für ein individuelles Gespräch in der Berufsberatung der Arbeitsagentur nutzen.

Die Auswertung zeigt die Berufsbereiche, für die sich der Testkandidat besonders interessiert, und sie macht sichtbar, ob diese Berufsbereiche zu seinen Stärken passen. Für die Bearbeitung sollte man 75 bis 90 Minuten einplanen.

Einen besonderen Vorzug dieses Angebots möchte ich hervorheben: Jeder Schüler kann diesen Test an seinem eigenen PC zu Hause machen.

www.abi.de

Fragen zum Studium?

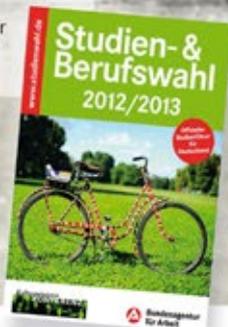
Unterschiedliche Hochschularten, ein breites Angebot an Studiengängen, verschiedene Studienabschlüsse und Zulassungsbedingungen machen die Entscheidung für ein Studium oft schwierig. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsagentur, die sich auf Fragen zur Studienberatung spezialisiert haben, helfen Ihnen - auch wenn es sich um ein Studium im Ausland handelt.

Wie bekomme ich einen Termin bei der Berufsberatung?

Hier gibt es mehrere Wege:

- Sie können im Service Center der Bundesagentur für Arbeit anrufen und einen Termin vereinbaren. Die bundesweite Rufnummer lautet 0800 4 5555 00. Der Anruf ist für Sie gebührenfrei.
- Sie können persönlich bei Ihrer Arbeitsagentur vorbeikommen und einen Termin vereinbaren.
- Sie können sich auch online für ein Beratungsgespräch anmelden. Hierfür nutzen Sie bitte den Anmeldebogen unter www.arbeitsagentur.de

**JETZT >STUDIEN- & BERUFWAHL<
UNTER WWW.STUDIENWAHL.DE
BESTELLEN!**



Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Nord

INHALT

**abi>> Powertest
online Berufswahl checken**

SEITE 5

**"Alles andere als ein
trockener Job"**

SEITE 10-11

MINT

**studieren wo andere
Urlaub machen**

SEITE 15-18

**Junge Forscher
in Kontakt gebracht**

SEITE 21-22

Ein Festival junger Musik

SEITE 23

**Junge Leute gestalten
Mecklenburg-Vorpommern**

SEITE 25

**Bewerbungstipps in
englischer Sprache**

SEITE 26-27

**Bewerbungstipps in
russischer Sprache**

SEITE 28

Impressum

SEITE 30

STUDIIEREN,

ABER

WO?

Das es zwei Unis und mehrere Hochschulen in MV gibt, das weiß fast jeder Gymnasiast. Wir wollen zeigen, dass es sich lohnt im MV zu studieren, dort wo andere Urlaub machen. Dafür bieten wir Euch die Auswahl an Hoch- Fach- und Universitäten, hier in Mecklenburg Vorpommern.

Auch Party geht hier, in der Region. Es gibt viele Freizeitangebote, open airs und Konzerte. Mit Place2be findet am 10.August auf der Marstallhalbinsel, dem Schlossinnenhof und der Sport- und Kongresshalle das Festival 2013 statt (Infos auf der U 4). Viele Areas, einige Styles und mehr als 40 DJs und Live Acts erwarten Euch. VVK-Karten sind ab sofort möglich unter www.p2b-festival.com. So lohnt sich eine Reise nach Schwerin.

ALLE GUTEN DINGE SIND DREI!

Wir zeigen in diesem Heft natürlich wieder konkrete Berufsbilder, die Ihr nach dem Abi ansteuern könnt. Wir stellen einige Berufe mit entsprechenden Filmen vor. So bekommt Ihr einen Einblick, vielleicht in Eurem zukünftigen Unternehmen. Auch die Erfahrung, der Beruf passt gar nicht - ist eine neue, gute Erkenntnis. So kann jeder die

Berufswahl optimieren indem er seine Berufsvorstellungen auflistet und für sich herausfindet, welche Berufe nicht interessant sind oder für welche er/sie nicht geeignet ist. Beim Studium finanziell gut über die Runden zu kommen ist schon ein wichtiger Punkt. Dazu solltet Ihr mit Euren Eltern sprechen. Aber es gibt auch noch andere Möglichkeiten, die wir Euch in diesem Heft aufzeigen.

Die Botschaft hier gut zu leben, es macht Spaß hier zu leben, auch diese Botschaft will place2be übermitteln.

Wir wünsche Euch eine schöne Ferienzeit, macht tolle Erfahrungen in diesem Sommer. So könnt Ihr mit Beginn des nächsten Schuljahres voll durchstarten.

Bewerbungen in „englisch oder amerikanisch“, es gibt einige gravierende Unterschiede. Wir haben diese in dieser WiN aufgezeichnet. Ach Berufstipps auf russisch wollen wir den Lesern geben.

Viel Spaß beim Lesen der WiN, und chillen nicht vergessen.

Euer WiN - Team



Studieren an der HdBA

Wo ist das?

Haben Gebremedhin und Dana Merczynsk

Dana Merczynski, 23 Jahre, und Haben Gebremedhin, 24 Jahre, haben sich für die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Schwerin entschieden. Warum?

Dana kam 2010 aus Hamburg, Haben aus Berlin und beide begannen hier mit dem Studium Arbeitsmanagement, mit dem Abschluss Bachelor of Art Arbeitsmanagement. Sie hätten auch „Beschäftigungsorientierte Beratung und Fallmanagement“ studieren können. Beide hatten sich genau informiert, Dana bei der Berufsberatung in der Schule, er bei Freunden. Beide wollen Menschen helfen, in diesem Fall bei der Arbeitssuche.

Es gibt nicht nur nette, ausgeglichene Leute, die eine Beratung benötigen. Wie begegnen beide diesen Situationen?

„Wir werden auf solche Fälle gut vorbereitet. Wir lernen hier, wie wir uns in solchen „Situationen“ zu verhalten haben“, so antwortet Dana. Dazu gibt es verschiedene Rollenspiele. In den Semesterferien wurden beide in verschiedenen Beratungsstellen eingesetzt. Das kann in Hamburg oder aber in den USA erfolgen. In jedem Fall lernten beide durch die Arbeit mit verschiedenen Leuten viel dazu. In den Dienststellen werden sie jedoch nicht allein gelassen, es bleibt keine Frage unbeantwortet. So lernen beide den höflichen Umgang, den anderen zu verstehen und miteinander auszukommen. Beide versuchen, trotz oder gerade deswegen, die jeweiligen Antragsteller zu verstehen und durch ihre Fachkenntnisse weiter zu helfen.

Was machen Sie in der Freizeit?

„Wir haben hier auf dem Campus viele Möglichkeiten unsere Freizeit zu gestalten. Dadurch, dass wir hier eine kleine Gemeinde sind, schweißt das unheimlich gut zusammen. Es gibt kurze Wege und einer hat immer Zeit für Tischtennis, Tennis, Darts oder ein paar mehr zum Fußball, Volleyball.“ sagte Haben. Das ist hier ganz unkompliziert und macht beiden Studenten viel Spaß. Zum Studieren gehören auch Partys, „das wird doch sicher nicht erlaubt sein“, frage ich. „Ganz im Gegenteil“, antwortet Haben lachend.

Die Ostsee ist nicht weit, Hamburg und Berlin vor der Tür

und in Schwerin ist es schön, an der „Binnenalster“ essen gehen, in Zippendorf baden - das ist Lebensqualität pur.

Und das können Sie sich leisten?

„Wir bekommen hier gutes Geld, davon gehen, wenn vorhanden, eigene Mieten von Wohnungen in Berlin oder Hamburg, und eigene Verpflegung, Handygebühren sowie Waschpulver weg.“

Wäsche selber waschen?

Ja, mit den guten Tipps von Mama geht das bei zweiten Mal ganz gut. Und beim ersten Mal? Na ja, Wäsche ein wenig grau, bunt, eingelaufen, nicht mehr zu benutzen.

Kommen wir zurück zum Studium.

Haben war in der Schule mittelmäßig. Eines Tages fiel der Groschen, durch viele Gespräche erkannte er für sich den Sinn des Lernens - in der 9. Klasse. Gerade noch rechtzeitig. Dann fing es gut an zu laufen. Abi gut, jetzt Studium an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit in Schwerin. Dana lernte gut, hatte aber keine Ahnung vom Berufsleben. Jetzt, nach fast geschafftem Studium, gefällt ihr ihre Position in der Arbeitswelt sehr gut. Beide freuen sich auf die Aufgaben in den Agenturen.

Dana möchte gern in ein Hamburger Agentur, um dort Menschen zu beraten, Haben's Wunsch ist eine Agentur in Berlin oder im Ausland.

Wir wünschen beiden alles Gute und bedanken uns für das Gespräch.

www.hdba.de



Online-Test für Berufswahl nutzen!

Eine qualifizierte Ausbildung bzw. ein qualifiziertes Studium ist die beste Zukunftssicherung. Damit die Studien- und Berufswahl leichter fällt, ist es wichtig, die persönlichen Stärken und Interessen zu kennen: Was kann ich? Und was will ich? Das Infoportal www.abi.de hilft mit dem **abi>> powertest**, sich richtig einzuschätzen und dadurch die Möglichkeiten besser zu nutzen, die sich mit dem Abitur bieten. Der Test ist objektiv und kostenfrei.

FÜR WEN IST DER ABI>> POWERTEST?

Angehende Abiturienten/innen, die vor der Frage stehen, was sie einmal beruflich machen wollen, erfahren durch den Onlinetest, welche Berufe besonders gut zu ihnen passen. Aber auch diejenigen, die schon eine Vorstellung von ihrer beruflichen Zukunft haben, können prüfen, ob sie die richtigen Voraussetzungen dafür mitbringen, ihre Wünsche konkretisieren oder aber spannende Alternativen finden.

WAS WIRD GETESTET?

Der nach wissenschaftlichen Qualitätskriterien entwickelte **abi>> powertest** fragt nicht nur Interessen ab, sondern auch Stärken. Im ersten Teil geht es darum, welche beruflichen Tätigkeiten und Aufgabenbereiche am meisten interessieren und im zweiten Teil ermitteln die Fragen und Aufgaben, welche Stärken man mitbringt.

WAS ENTHÄLT DAS ERGEBNIS?

Mit dem Ergebnis bekommen Gymnasiasten/innen einen Eindruck, ob ihre beruflichen Wünsche nach dem Abi auch den eigenen Stärken entsprechen. Darüber hinaus zeigt der Test, welche Studien- bzw. Ausbildungsberufe konkret zum persönlichen Profil passen. Links zu Informationen, z.B. über Studiengänge, die zu den empfohlenen Berufen führen, runden das Informationsangebot ab.

WIE LANGE DAUERT DER ABI>> POWERTEST?

Für die Bearbeitung müssen 75 bis 90 Minuten eingeplant werden. Über eine Pause-Funktion kann der Test aber an bestimmten Stellen auch mal unterbrochen und der Zwischenstand für eine spätere Fortsetzung abgespeichert werden. Das Ergebnis wird in einem Zertifikat übersichtlich zusammengefasst und kann als PDF gespeichert und ausgedruckt werden. Übrigens: Der Test eignet sich auch für die Vor- und Nachbereitung eines Beratungsgesprächs bei der Berufsberatung. Also: Einfach ausprobieren!

Hier geht es zum Test: www.powertest.abi.de



Spezielle Maschinen für spezielle Anwendungen

Sondermaschinenbau in Neubukow

Fisch-Schlachtemaschine, Door-Trainer, Pizzaförderband – das Produktspektrum der „Dethloff & Lange GmbH“ in Neubukow lässt sich nur mit konkreten Beispielen umreißen. Oder anders gesagt: Wer glaubt, Maschinenbau sei eine eher langweilige Angelegenheit, der wird hier eines Besseren belehrt. Spezielle Maschinen für sehr spezielle Anwendungen, genau das ist die Spezialität der Mecklenburger Sondermaschinenbauer.

Filip Buchwald hat hier seinen Traumjob gefunden. „Ich bin praktisch Erfinder“, freut sich der 26jährige, denn tatsächlich bedeutet fast jeder Neuauftrag für die Firma auch eine maßgeschneiderte Neuentwicklung. Die Abnehmer kommen aus den verschiedensten Branchen, mit dabei auch internationale Namen aus der Lebensmittel-, Baumaschinen- oder Luftfahrtindustrie. „Airbus“ lässt in Neubukow Präzisionsteile herstellen, namenhafte Firmen setzen auf die Qualitätsarbeit der Mecklenburger Maschinenbauer und bestellen hier verschiedene Maschinen, die man eben nicht



Filip an der Fisch-Schlachtemaschine

„von der Stange“ kaufen kann. So klingelte bei Filip Buchwald das Telefon, weil in der großen Pizzabäckerei zwei herkömmliche Transportmaschinen einfach nicht fehlerfrei zusammenarbeiten wollten. Das sind die Aufträge, die dem jungen Konstrukteur besonders viel Vergnügen bereiten. Vor-Ort-Recherche, Aufmaß nehmen, Zielstellung definieren und – eine Lösung finden. Die ersten Skizzen werden per Hand gefertigt und das weitere Vorgehen immer wieder mit dem Auftraggeber besprochen. Danach kann am Computer ein 3D-Modell gestaltet werden. Hier werden dann auch die Einzelteile auskonstruiert und im Modell vir-



der DELAROTOR

tuell getestet. „So ein Verdungsprozess ist genial“, freut sich Buchwald, „wenn aus einer Idee ein Produkt wird, das man anfassen kann und das funktioniert.“ Für das nötige Wissen und den Hochschulabschluss musste Philip Buchwald nicht mal das Land verlassen. „In Wismar konnte ich besonders praxisnah studieren, das hat mir gut gefallen“, so der frischgebackene „Bachelor Of Engineering“, der sich



Produktionshalle

seinerzeit für das duale Studium (9 Semester) entschieden hatte und mit der Bewerbung bei „Dethloff & Lange“ offene Türen einrannte. Inzwischen hat Buchwald an der Entwicklung vieler Sondermaschinen mitgewirkt. Eine davon ist der „DELAROTOR“, eine neuartige Windkraftanlage, die besonders auf die Nutzung als Energieumwandler für Eigenheime zugeschnitten ist: 12000 Kilowattstunden (4000-12000 Kwh, je nach Windgebiet) schafft das Privatkraftwerk pro Jahr. Der Prototyp läuft erfolgreich in Neubukow und die erste Kleinserie ist bereits in Produktion.

Text: Falk Schettler

KONTAKT

DETHLOFF & LANGE GmbH
Wismarsche Straße 56
18233 Neubukow

ANSPRECHPARTNER:

Rudolf Lange
T: +49 38294 70925
F: +49 38294 70999
M: rudolf.lange@dela-gmbh.de

DETHLOFF & LANGE GmbH
Sondermaschinenbau • Edelstahlverarbeitung • Baugruppen • Präzisionsteile

Neu Kaliss Spezialpapier

Papiermacherschmiede mit Tradition

Die erste kleine Flamme wird um 1800 mit dem Bau einer Papiermühle in der mecklenburgische Gemeinde entfacht, es folgte die Gründung der Feinpapierfabrik Scholler & Bausch. In Folge des zweiten Weltkrieges wird 1946 die bis dahin unbeschadete Fabrik im Zuge von Reparationsleistungen an die Sowjetunion demontiert. Zwei Jahre lang bauen Schlosser aus Teilen bombengeschädigter Papiermaschinen eine neue Papiermaschine zusammen. 1952 geht die Fabrik in DDR-Volkseigentum über. Mit Stichtag 1. Februar 1992 kommt die Neu Kalisser Papiermacherstätte unter das Melitta-Dach. Heute zählt Neu Kaliss Spezialpapier 140 Mitarbeiter.

Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Neu Kaliss Spezialpapier GmbH zu einem der wichtigsten Anbieter im Weltmarkt für Tapetenvlies und mit der Papierverarbeitung zu einem zuverlässiger und anerkannter Partner unterschied-



Modernste Schrägsiebtechnologie: Stoffauflauf der PM6

Unsere Versuchspapiermaschine ermöglicht uns eine kostengünstige Entwicklung und Erprobung neuartiger Papiere und Technologien. Neben unseren Kunden ermöglichen wir Interessenten, wie externen Entwicklern und öffentlichen Einrichtungen die Versuchsanlage zu mieten, um eigene Visionen mit Unterstützung unsere Spezialisten umzusetzen.

Die in 2012 begonnene Geschäftstätigkeit der Schwester Neukölln Spezialpapier NK GmbH & Co. KG in Berlin ermöglicht dem Unternehmen weitere Markt- und Produktentwicklungen und sichert somit die Weiterführung der Erfolgsgeschichte.

Als Hersteller und Weiterverarbeiter von Spezialpapieren stellen wir uns ganz besonderen Ansprüchen: den individuellen Anforderungen unserer Kunden, die sich voll und ganz auf unsere Qualität verlassen. Unserem Engagement verdanken wir heute den guten Ruf, den Neu Kaliss Spezialpapier unter Kennern genießt.

Um diesen Ansprüchen auch in Zukunft gerecht werden zu können, engagieren wir uns sehr stark in der Aus- und Weiterbildung von Schülern, Studenten und unserer Mitarbeitern. Durch Praktika und Entwicklungsprogramme fördern wir die individuelle Weiterentwicklung.



Papieringenieure und der kaufmännische Geschäftsführer an der Versuchspapiermaschine

lichster Branchen. Verschiedenste Spezialpapiere für den Einsatz als Hygiene oder Filtermedium z. B. Großkaffeefilter, Dunstfilter, Tropfdeckchen für die Gastronomie, Backdieleneinlagen für Großbäckereien oder Hygienepapiere runden das Produkt-Portfolio ab. Ein großer Pluspunkt ist die am Standort befindliche Versuchspapiermaschine, eine kleine Version der großen Schwester.



PAPIERE MIT FORMAT

Fast selbstverständlich begleiten Spezialpapiere und Vliese in unterschiedlichster Verarbeitung heute das tägliche Leben. Begonnen mit dem Filter in der Kaffeemaschine über den Backdieleneinleger in Großbäckereien bis zur Tapete an der Wand.

Wo solche Papiere entstehen?

NKS – SO VIELFÄLTIG WIE DAS LEBEN



NEU KALISS SPEZIALPAPIER GMBH

Industriegebiet,
Am Alten Postweg 1
19294 Neu Kaliß

e-mail: nks@nkpaper.com
Tel: +49(0) 3 87 58/ 55-119

www.nkpaper.com
www.facebook.com/nkpaper

„Nacht der Zukunft“ begeistert mit besten Jobchancen

75 Berufe und mehr auf der zweiten
Berufsfindungsmesse in Schwerin

Die zweite „Nacht der Zukunft“ war ein voller Erfolg. Mehr als 400 Besucher informierten sich bei der Berufs- und Studienorientierungsmesse im Schweriner Marstall über die beruflichen Perspektiven in der Region und wurden positiv überrascht. Rund 50 Unternehmen präsentierten eine beachtliche Vielfalt an Ausbildungsberufen und bestätigten damit die ausgezeichneten Berufsaussichten für junge Leute in Mecklenburg und Schwerin. 75 Berufe zählten der Regionalmarketingverein Mecklenburg-Schwerin und der TOM-Verlag, die die Berufsfindungsmesse für Schülerinnen und Schüler organisierten.

Die 2. Ausbildungsmesse „Nacht der Zukunft“ ist durch eine gute Organisation und eine hervorragende Pressearbeit ein großer Erfolg gewesen. Aufgrund des positiven Feedbacks der Aussteller wird die Ausbildungsmesse „Nacht der Zukunft“ im Jahr 2014 wieder stattfinden.

STIMMEN ZUR ZWEITEN „NACHT DER ZUKUNFT“

**Luisa Wolf, 19 Jahre, Auszubildende zur Kauf-
frau für Bürokommunikation bei der ALBA NORD
GmbH:** „Ich bin sehr glücklich mit meiner Berufswahl und möchte meine Erfahrungen weitergeben. Darum stehe ich als Azubi hier am Stand, um aus meinem beruflichen Alltag zu berichten und wenn nötig auch Tipps zu geben. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, gute Noten können die Eintrittskarte sein in die Arbeitswelt.“

**Maximilian Schulz, 17 Jahre, auf der Suche nach
einem Ausbildungsplatz:** „Ich finde es toll, dass ich mit Azubis selbst ins Gespräch kommen kann.“

**Diedrich Baxmann, Vorstandsvorsitzender des
Regionalmarketingvereins Mecklenburg-Schwe-
rin:** „Die Metropolregion Hamburg ist Fluch und Segen zugleich für unsere Wirtschaft. Da heißt es aktiv werden, vor allem bei der Nachwuchssicherung. Damit die jungen Menschen in der Region bleiben, müssen sie von den vielen Chancen auf dem Ausbildungsmarkt erfahren.“

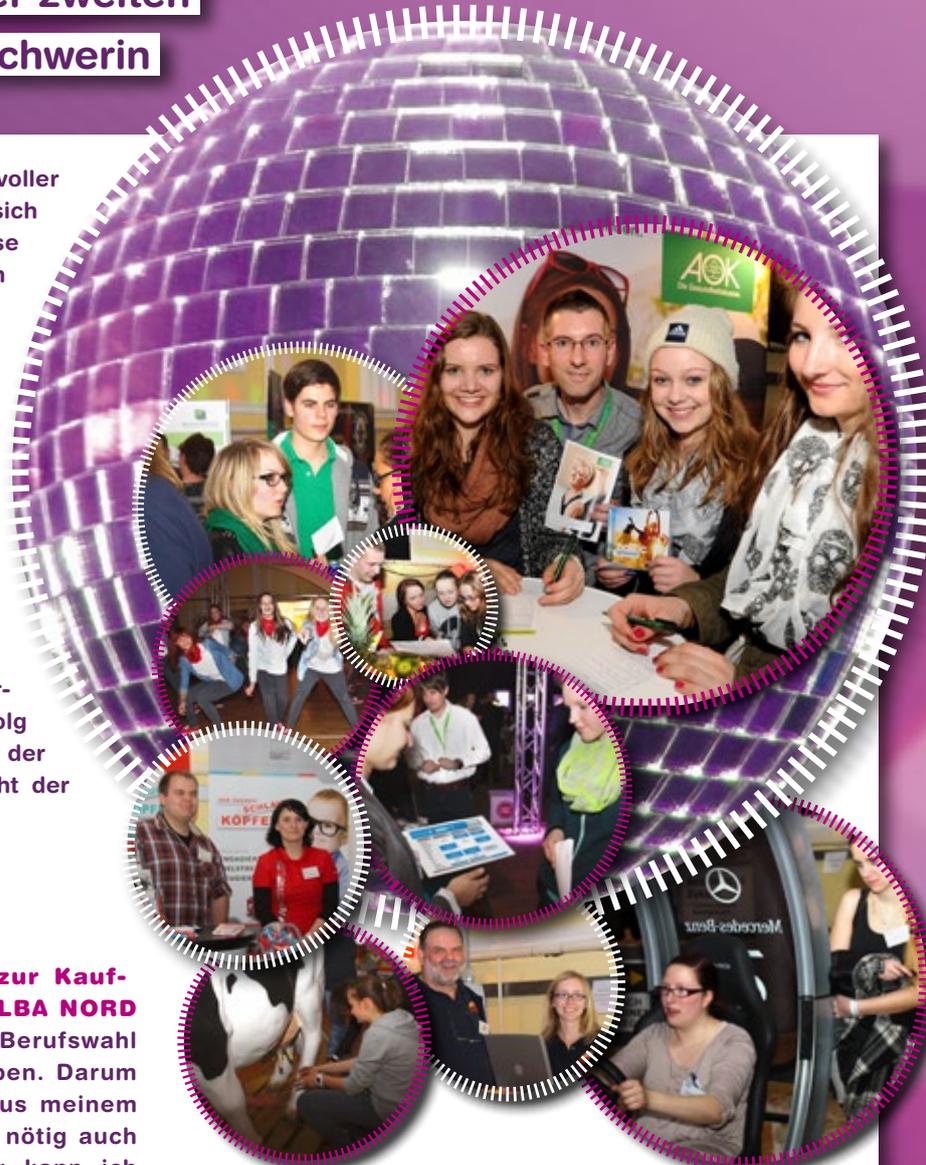
Dafür sorgt der Regionalmarketingverein mit Initiativen, Ideen und attraktiven Angeboten.“

KONTAKT

Regionalmarketing Mecklenburg-Schwerin e.V.
Nadine Hintze
Graf-Schack-Allee 10/10a | 19053 Schwerin
T: 0385.7788720 | F: 0385.7788723
info@meck-sn.de | www.meck-sn.de

TOM-Verlag
Hans-Joachim Scheffler
Johannesstraße 27
19053 Schwerin
T: 0385 77 33 91 96 | F: 0385 77 33 91 98
verlag@tom-verlag.eu

HIER FINDEST DU EINEN
KLEINEN FILM ÜBER DIE MESSE >>>>>>



Großer Unternehmerpreis 2013 des Unternehmerverbandes Norddeutschland



glückliche Gewinner: Banghard Neels und Volkhard Merzsch

Herr Banghard Neels ist Lehrer am Friedrich Franz Gymnasium in Parchim und unterrichtet das Fach AWT, Arbeit, Wissenschaft und Technik. Um seine Schüler auf die Arbeitswelt, Unternehmerwelt vorzubereiten gründet er mit Hilfe seines Schulleiters Herrn Volkhard Merzsch und des Unternehmerverbandes Parchim, mit Herr Waldmüller und Herrn Raabe an der Spitze, eine Schülerfirma. Damit gaben sie dem Unterricht eine praxisorientierte Note.

Firmen aus der nahen Umgebung, wie DBL, VR- Bank, Stadtwerke, eine Unternehmensberatung und eine Versicherung, stellten sich, ihr Unternehmen und das wahre Leben eines Unternehmers vor. Ein Unternehmer hat viel Sozialarbeit zu leisten, und ist für eine große Anzahl Mitarbeiter und dessen Familie verantwortlich. Das hat der Unternehmer im, beim Handel und in den Verhandlungen mit den Kunden, bei dem Kalkulieren von Preisen, beim Beschaffen von Aufträgen, den Gewährleisten von Produktionsabläufen und vieles mehr zu beachten. Und das alles mit vielen Risiken behaftet, die der freie Markt bietet.



Caroline Diekhoff

Auch Caroline Diekhoff, 19 Jahre, konnte durch die Erfahrungen, die Herr Neels vermit-

telt hat, sich ihre genaue Vorstellungen vom Berufsalltag machen. Heute studiert sie Rechtspflege in der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow.

Marten Auras, 18 Jahre, hat sich für das Wahlfach Unternehmerschule am Gymnasium entschieden. Dort hat er viel gelernt und kann jetzt CD's produzieren, dazu Angebote erstellen, diese verkauft und mit dem Gewinn arbeiten. Er möchte seine Kenntnisse mitnehmen nach Hamburg. Dort will er ein Studium für Investment aufnehmen.



Marten Auras

„Der Erfolg kommt nach Parchim zurück!“ so Herr Dr. Stefan Rudolph vom Wirtschaftsministerium, der die Laudatio für die Preisträger sprach. „Humanistische Bildung wird hier vermittelt“ sagte Rudolf weiter, „der Wert der hier entsteht, ist dass das Friedrich-Franz-Gymnasium die Mitglieder des Unternehmerverbandes sprichwörtlich zu Lehrern der Praxis erklärt. Respekt.“ Herr Paukstadt, Präsident des Unternehmerverbandes Norddeutschland, bedankte sich bei allen Schülern, Gästen und natürlich bei den Vorreitern, die solch eine Pioniertat ins Rollen gebracht haben. Die Jugendlichen werden ihren Nutzen daraus ziehen und das unternehmerische Handeln wird durch so einen Unterricht gefördert.

Leistung soll belohnt werden. Dafür gab es von der Sparkasse einen Geldbetrag von 2.00,00 Euro für die Schulkasse.



**Unternehmerverband
Norddeutschland**
Mecklenburg-Schwerin e.V.

SOFA WERDEN BEI DER **IKK Nord**

„ALLES ANDERE ALS TROCKENER JOB“

Sozialversicherungsfachangestellter: Hinter diesem schwierigen Begriff verbirgt sich eine sehr vielseitige Ausbildung. Bei spleens erfährst du, was man als Azubi mitbringen sollte und was man alles lernt.

Lara strahlt über das ganze Gesicht. Zum ersten Mal hat sie alleine einen Kunden beraten und der hat sich dann auch noch für das nette Gespräch bedankt. Die Auszubildende fühlt sich in ihrer Berufswahl einmal mehr bestätigt.

„Nein, ein SOFA macht keine Ausbildung in einem Möbelhaus“, verdreht Lara die Augen. Witzige Sprüche hat sie schon häufiger gehört. Um es klarzustellen: „SOFA steht für Sozialversicherungsfachangestellte. Und die Ausbildung absolviere ich bei der Innungskrankenkasse (IKK).“

Abwechslungsreiche Inhalte

Dass die dreijährige Ausbildung für sie das Richtige ist, wusste Lara von Beginn an. „In der Stellenausschreibung hieß es, dass man Freude am Kontakt mit Menschen haben sollte, gerne selbstständig und im Team arbeitet und den Service für den Kunden an erster Stelle sieht. Das passte einfach“, schildert die 18-Jährige. Denn eins war ihr nach der Höheren Handelsschule schnell klar: „Ich wollte unbedingt einen Job mit Kundenkontakt. Alleine im Büro sitzen, das ist nichts für mich.“

Deshalb freut sie sich darauf, bald Schwangere zu beraten, Schüler über die kostenfreie Familienversicherung zu informieren oder für Selbstständige Beiträge oder Krankengeld zu berechnen. „Dass der Job so vielseitig ist, finde ich am besten“, betont Lara.

Bei der IKK Nord durchläuft Lara alle Abteilungen an den unterschiedlichsten Standorten im Norden; das heißt, es gibt immer wieder neue

Aufgabengebiete und Arbeitskollegen. Zu Beginn war sie deswegen schon aufgeregt, doch das legte sich schnell. „Die erfahrenen Kollegen haben mir alles gut erklärt und ich kann mich immer mit Fragen an sie wenden“, ist Lara begeistert.

Lernen in der IKK Akademie

Gelernt wird im Betrieb, an der Berufsschule und an der IKK Akademie in Hagen. Hier werden Lara und ihre Azubi-Kollegen von qualifizierten Dozenten in mehrwöchigen Vollzeitlehrgängen fit gemacht für ihre berufliche Zukunft. Zu den Inhalten zählen die Grundzüge der Sozialversicherung. Und auch der Weg durch den Paragraphendschungel wird leicht verständlich erklärt. Schwerpunkte sind das Versicherungs-, Beitrags- und Leistungsrecht. Auf dem Lehrplan stehen aber auch eine Einführung in Marketing und Kommunikation ebenso wie Fragen des Vertriebs und der Gewinnung neuer Mitglieder. „Besonders gefallen mir die Rollenspiele, denn hier kann man super für den Arbeitsalltag proben“, meint Lara.

Immer auf dem neuesten Stand bleiben

Gelerntes ist für Lara und ihre Kollegen trotzdem nicht für die Ewigkeit gültig. „Das Gesundheits- und Sozialversicherungsrecht ändert sich häufig, da müssen wir informiert bleiben“, weiß Lara. So fiel zu Beginn des Jahres zum Beispiel die Praxisgebühr für die gesetzlich Versicherten weg. „Viele Kunden haben dann Nachfragen, auf die wir natürlich vorbereitet sein müssen. Und das macht es auch so spannend, in diesem Beruf zu arbeiten.“

* Wir verwenden im Text die männliche Form der Berufsbezeichnung. Selbstverständlich ist zugleich auch immer die Sozialversicherungsfachangestellte gemeint.

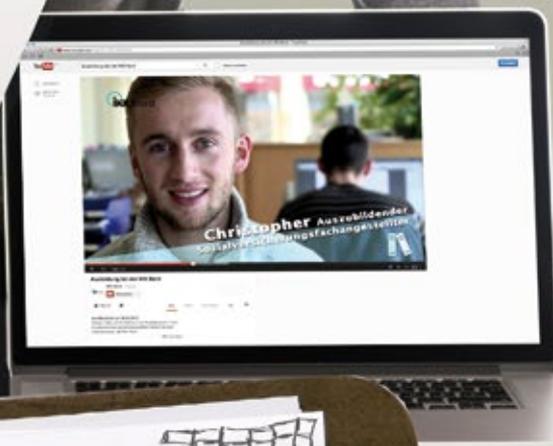
DAS IKK NORD-AZUBI-PAKET JETZT KOSTENLOS ANFORDERN!

Wir helfen dir bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Im IKK Nord-Azubi-Paket sind alle Infos noch mal ausführlich zusammengestellt, die du für eine gute Bewerbung und ein souveränes Bewerbungsgespräch benötigst. Es gibt außerdem Tipps zur Ausbildungsplatzsuche, Tests sowie Tipps für die Startphase ins Berufsleben. Bestelle dein kostenloses Azubi-Paket auf der Internetseite www.your-spleens.de – einfach auf das Azubi-Paket-Banner klicken! Willst du „SOFA“ und unser Azubi-Star werden? Alles, was du dazu wissen musst, findest du unter www.ikk-nord.de/ausbildung

DEIN ZIEL



**NEU bei YouTube:
Ausbildungsvideo**



Und sonst ...?

Dein Gehalt

1. Ausbildungsjahr:
2. Ausbildungsjahr:
3. Ausbildungsjahr:

741,49 Euro
805,05 Euro
889,79 Euro

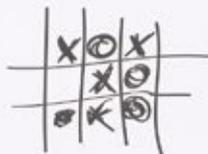
IKK

#

Deine Aufgaben

Wer sich für die Ausbildung zum SOFA interessiert, für den gehören folgende Aufgaben bald zum Arbeitsalltag:

- Versicherungsverhältnisse klären
- Beiträge berechnen und einziehen
- Leistungen im Krankheits- und Pflegefall zur Verfügung stellen
- Gezielte Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge anbieten
- Beraten und Betreuen von Kunden
- Neue Kunden gewinnen



SOFA



Deine Weiterbildung

Nach der erfolgreichen Ausbildung kannst du als SOFA die Karriereleiter weiter nach oben steigen. Möglich ist zum Beispiel die Fortbildung zum/r Krankenkassenfach- oder -betriebswirt/in. Fragen dazu beantwortet dir deine IKK Nord vor Ort.



**NACH DEM
ABI
MACH ICH, WAS
ICH WILL.**

**WIE FINDE ICH JETZT
RAUS, WAS ICH WILL?**



Wie geht's nach dem Abi weiter? Unser Portal abi.de sagt dir alles über Hochschulen, Praktika oder Berufseinstieg. Reportagen zeigen Neues aus der Ausbildungs- und Berufspraxis. Und beim *abi-coaching* kannst du Beratern eigene Fragen stellen. Einfach reinklicken und auf Ideen kommen!

DIE BERUFSBERATUNG



Bundesagentur für Arbeit

Junge Beach-Manager im finalen Landeswettkampf

**Premiere des landesweiten Wirtschaftsplanspiels
für Schüler und Schülerinnen**

Vom 26. bis zum 29. Mai präsentierten im Kolping-Familienferienwerk Salem sechs Teams aus vier Schulen ihre Ergebnisse im Wirtschaftsplanspiel „*beachmanager*“. Das Planspiel für Schülerinnen und Schüler fand erstmals landesweit statt.

Dabei wetteiferten die Jugendlichen als Manager virtueller Wassersportzentren seit Sonntag um die entscheidenden Punkte in dem viertägigen Planspielfinale.

Über drei Wettbewerbsrunden bewiesen die Teams ihr unternehmerisches und planerisches Geschick, ihre Kreativität und ihr ökonomisches Wissen. Die sechs besten Mannschaften präsentierten ihre Unternehmenslösungen vor einer Jury. Für die Teilnahme am Finale in Salem qualifizierten sich folgende Teams:

- Shark Wave
 - Waterplanet
 - Sea Horse Beach
 - Waterpalace
 - Die Surfhaie
 - Waterride
- IGS Baltic Schule Rostock
 - IGS Baltic Schule Rostock
 - Gymnasiales Schulzentrum Dömitz
 - Regionale Schule Papendorf
 - Regionale Schule Vitte
 - Regionale Schule Vitte

Der Wettbewerb ist in vollem Gange. Der Sieger des Landesfinals sind Julia Kotschi, Laura Kintzelt und Denise Schroeder der Warnowschule Papendorf mit ihrem Team Waterpalace.

„Oh toll, wir hatten solche Angst, dass wir noch eingeholt werden!“ sagte das Team. Sie lagen ab der ersten Runde konstant mit knappen Vorsprung vorn. Den besten Praxisbaustein der vorhergehenden Online-Runde hatte das Team Shark Wave der IGS Baltic Schule eingereicht. Die Schüler Alex Nikolaenko, Jan Ole Litzbarski, Niko Lars Chiuk und Justin Knauer führten dafür ein Interview mit Mitarbeiterinnen der AIDA Cruises in Rostock, dass sie per Video dokumentierten. Für diese Umsetzung erhielten Sie den Sonderpreis in Höhe von einhundert Euro.

Das Wirtschaftsplanspiel „*beachmanager*“ fördert Kontakte der Schüler und Schülerinnen zur regionalen Wirtschaft. Dadurch unterstützt das Planspiel praxisnah und lehrplangerecht auch die Berufswahl der Jugendlichen.

„Bildungschancen sind Lebenschancen. Ökonomische Bildung ist eine der wichtigen Voraussetzung für einen erfolgreichen Start in die immer komplexer werdende Arbeits- und Wirtschaftswelt. Um unsere Jugendlichen auf diese Herausforderungen vorzubereiten, braucht es vielfältiger Ansätze und innovativer Ideen“, schätzt Dr. Ute Messmann, Geschäftsführerin des Bildungswerk der Wirtschaft (BWMV e. V.) und Bildungsexpertin bei der Vereinigung der Unternehmensverbände (VUMV) ein.

Nach Ihrer Einschätzung sollte ökonomische Bildung den Schulalltag nachhaltig bereichern. Eine solche innovative und praxisnahe Idee sei die des Wirtschaftsplanspiels „*beachmanager*“. Dabei schlüpfen Mädchen und Jungen der 7. und 8.



beachmanager Teams im Einsatz

Klassen in die Rolle der Geschäftsführung eines Wassersportzentrums und können sich im Wettbewerb um die besten und kreativsten Unternehmenslösungen beweisen. Gemeinsam mit der Vereinigung der Unternehmensverbände für Mecklenburg-Vorpommern (VUMV) hat das Bildungswerk der Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. (BWMV e. V.) den Landeswettbewerb ausgeschrieben und durchgeführt. Finanziell unterstützt wurden sie unter anderem von der Cargill Deutschland GmbH am Standort Malchin.

HINTERGRUND:

Wirtschaftliche Prozesse und Zusammenhänge einfach, lebendig, praxisnah und mit Spaß vermitteln ist das Ziel des Wirtschaftsplanspiels beachmanager.

Der beachmanager knüpft mit dem Spielszenario „Wassersport-/Freizeit-Center“ unmittelbar an die Erfahrungswelt von Jugendlichen an. Durch diesen direkten Bezug dient der Einsatz des Planspiels auch dazu, die Schüler praxisnah auf Berufswahl und Berufsleben vorzubereiten. Auf die Lehrplaninhalte der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 zugeschnitten, eignet es sich hervorragend für einen fächerübergreifenden Einsatz im Unterricht (z.B. AWT, Mathematik, Kunst).

Gleichzeitig werden Schlüsselqualifikationen wie Teamarbeit, vernetztes Denken und die Wahrnehmung von Verantwortung trainiert.

In Mecklenburg-Vorpommern nutzen bereits 27 Schulen das Wirtschaftsplanspiel beachmanager. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte sind durchweg positiv.

„Das Planspiel beachmanager bietet eine Form der gelebten neuen Lernkultur, ermöglicht Selbstwirksamkeit, fördert die Persönlichkeitsentwicklung, wirkt kompetenzfördernd und generiert Freude am Lernen. Der beachmanager macht viel Spaß. Er ist für den Lehrer eine Möglichkeit, den Einstieg in eigenverantwortliches Lernen durch den Schüler zu finden und zeigt die Schüler/-innen dem Lehrer in ihrer Gesamtheit.“ (Herr Neumann, Regionale Schule Papendorf).

„Der beachmanager zeigt uns die Lernenden in ihrer Gesamtheit. Die Lehrkraft erkennt, inwieweit die Lernenden in der Lage sind, gelernte Inhalte aus den Fächer



1. Platz für Team Waterpalace

Mathematik, Deutsch, Kunst, Informatik, Sozialkunde und AWT anzuwenden, zu abstrahieren und an veränderte Bedingungen anzupassen.“ (Frau Zückert, IGS Baltic Schule, Rostock-Toitenwinkel).

ANSPRECHPARTNERIN:

Frau Susan Bach, Projektleiterin

Bildungswerk der Wirtschaft

Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Torfsteg 11 | 17033 Neubrandenburg

Telefon: (0395) 43077-18

eMail: bach@bwmv.de

Duales Studieren & Lernen in den Fachrichtungen
Verwaltung, Polizei & Rechtspflege

fho:pr
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei
und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Persönlich.
Finanziert.
Praxisorientiert.



DU suchst nach einem anspruchsvollen und gut bezahlten Studien- oder Ausbildungsplatz mit sicheren Berufsperspektiven in Mecklenburg-Vorpommern?

Dann bist DU bei uns genau richtig!

Wir bieten duale Studien- und Ausbildungsgänge an, die für ein Berufsleben im öffentlichen Dienst qualifizieren. Schon während deiner Studien- bzw. Ausbildungszeit kannst du dich von der vielseitigen und keinesfalls verstaubten Welt der Verwaltungsbeamten, Polizisten oder Rechtspfleger überzeugen.

Die Studiengänge der Fachbereiche Allgemeine Verwaltung (Bachelor), Polizei (Bachelor) und Rechtspflege (Diplom) dauern drei Jahre und enthalten sowohl Theorie- als auch Praxisanteile, die jeweils unterschiedlich gewichtet sind. Die theoretischen Inhalte werden effizient in kleinen Studiengruppen zu ca. 20 Personen vermittelt. Gleiches gilt für die zweijährigen Ausbildungsgänge des Ausbildungsinstituts und des Fachbereichs Polizei.

Mehr Informationen erhältst du im Internet unter www.fh-guestrow.de oder von den Mitarbeitern des Zentralen Auswahl- und Einstellungsdiensates unter 03843 283-121 bis -129.

Jugendliche leben gern in Vorpommern

Umfrage unter Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Schulprojektes der WFG Vorpommern vorgestellt

im Rahmen der Aktivitäten des Vereins „Fit für die Wirtschaft e.V.“ und auf Anregung und unter Leitung der Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern mbH haben Schüler des Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasiums in Greifswald eine Umfrage zum Thema „Das Lebensgefühl Jugendlicher in Greifswald und Vorpommern“ an fünf Schulen der Region durchgeführt. Befragt wurden insgesamt 402 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 14 und 18 Jahren.

Fühlen sich Jugendliche in Greifswald und in Vorpommern wohl? Was gefällt ihnen an der Stadt und an der Region, was ist weniger schön? Sehen sie ihre Zukunft hier in Vorpommern oder überlegen sie eher, die Region zu verlassen, um anderswo ihre berufliche Zukunft zu suchen? Diese und andere Fragen sollten beantwortet werden um herauszufinden, wie attraktiv Vorpommern für junge Menschen ist.

Leider sieht die Mehrheit von 60 % der befragten Schülerinnen und Schüler für sich eher weniger gute berufliche Perspektiven in Vorpommern, aber immerhin fast 40 % sehen gute Perspektiven.

Fast die Hälfte der Befragten ist noch unentschlossen, ob sie Vorpommern später verlassen möchten. Die andere Hälfte der Befragten teilt sich auf in entschlossene „Hierbleiber“ und „Weggeher“.

„Aus Sicht der WFG Vorpommern kann das Ergebnis der Befragung dahingehend interpretiert werden, dass viele Jugendliche ein durchaus gutes Bild ihrer Heimat in sich tragen und auch gerne in Vorpommern bleiben würden, gleichzeitig aber offensichtlich noch das Bild der schlechten Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen in der Region im Kopf tragen und noch nicht verinnerlicht



Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass sich die große Mehrheit von 82,5 % der befragten Schülerinnen und Schüler in ihrer Heimat wohl fühlt und gern in Vorpommern lebt. Sehr positiv bewertet werden die Nähe zur Familie und Freunden, die Nähe zum Strand, die allgemeine Wohnlage, die Natur sowie Sport- und Freizeitmöglichkeiten. Die Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrsverbindungen und das Kulturangebot werden differenziert gesehen: Es ergibt sich hier kein einheitliches Bild, diese Bereiche werden teilweise sowohl positiv, als auch negativ eingeschätzt.

Die Verdienst- und Karrieremöglichkeiten in Vorpommern werden jedoch von einer Mehrheit der Befragten als weniger gut oder gar schlecht eingeschätzt.

haben, dass sich die Möglichkeiten für die berufliche Entwicklung deutlich verbessern und sie in der Region gebraucht werden.“, so Steffen Piechullek, Berater bei der WFG Vorpommern, der das Projekt begleitete.

Die WFG Vorpommern sieht es im Rahmen ihrer Fachkräftemarketingkampagne „Arbeiten und Leben in Vorpommern – Deutschlands Sonnendeck“ als eine ihrer Aufgaben an, das Image der Region als Lebens- und Arbeitsstandort weiter zu verbessern und Jugendlichen die zahlreichen positiven Zukunftsperspektiven in ihrer Region aufzuzeigen.

Mehr Infos unter www.deutschlands-sonnendeck.de

> FORSCHUNGSLANDSCHAFT MV

Hochschulen und Küste

Studieren-
mit-Meerwert.de
STUDIERN
IN >

MV.



// Studiere MINT in MV!

Mathematik, Informatik,
Naturwissenschaft und Technik
studieren, wo andere
Urlaub machen.

// On the Road

Erlebe „MINT in MV“ im August
und September 2013 an
deiner Schule.

// Das Blog

Geschichten und Gesichter von
MINT-Entdeckern.
Ab Juli 2013.

Mecklenburg
Vorpommern



MV tut gut.

// FORSCHUNGSLANDSCHAFT MECKLEN

70.000 GHz

>> wird als größte Bandbreite bei der Glasfaser-Übertragung angesehen, Forscher der Hochschule Wismar wollen diese mindestens verdoppeln

0,1 Hz

>> ist die typische Frequenz der Oberflächenwellen in der Ostsee

186 km/h

>> beträgt die theoretische Spitzengeschwindigkeit des aktuellen Rennwagens des Baltic Racing Teams der Fachhochschule Stralsund, dem TY2013

70 km/h

>> kann ein Kite-Surfer bei optimalen Windbedingungen auf der Ostsee erreichen

20.200 km

>> in dieser Entfernung zur Erde vermessen Forscher der Hochschule Neubrandenburg auf den Millimeter genau täglich mit Satelliten per GPS



BURG-VORPOMMERN

2.400.000.000 kWh

>> diese Menge an Strom hätte 2012 in allen deutschen Rechenzentren gespart werden können, wenn konsequent GreenIT-Technologien eingesetzt worden wären, wie sie auch die Universität Rostock entwickelt

1.945 km

>> ist die Küstenlänge des Landes Mecklenburg-Vorpommern

1 mm

>> ist der Durchmesser eines typischen Sandkorns am Ostseestrand

1/1.000.000.000.000.000 mm

>> groß sind die Atomkerne, deren Massen Physiker der Universität Greifswald auf ein Hundertmillionstel genau messen





Find us on
Facebook
twitter



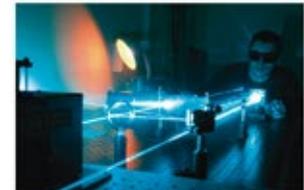
Universität Rostock



>> Gegründet 1419, ist die Uni Rostock die drittälteste Universität Deutschlands – und die älteste im gesamten Ostseeraum. Unter dem Leitspruch »Traditio et Innovatio« wird den über 15.000 Studierenden in Lehre und Forschung ein breites Fächerspektrum und eine zukunftsorientierte Ausbildung angeboten. Das Studienangebot der neun Fakultäten umfasst alle Wissenschaftsgebiete – verbunden mit dem einmaligen Flair einer Großstadt am Meer.

www.uni-rostock.de

Fachhochschule Stralsund



>> Die Fachhochschule Stralsund zählt über 2.500 Studierende und steht für interdisziplinäre, praxisorientierte Lehre und Forschung. Alle zentralen Studieneinrichtungen, Mensa, Sportanlagen und Studentenwohnheime bilden einen Campus und liegen direkt am Strelasund mit traumhaftem Blick auf die Insel Rügen. Bundesweite Rankings bescheinigen vielen der 24 Studiengänge an der Fachhochschule Stralsund Spitzenpositionen in der deutschen Hochschullandschaft.

www.fh-stralsund.de

Hochschule Wismar



>> Die Hochschule Wismar mit ihren mehr als 7.500 Studenten liegt inmitten einer traditionsreichen Hansestadt. In den drei Fakultäten für Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Gestaltung stehen neben Lehre und Forschung die interdisziplinäre Vernetzung, die Praxisorientierung und die internationale Anbindung im Mittelpunkt. Die Nähe zum Wasser und das malerische städtische Umfeld machen Wismar und die Außenstelle Rostock-Warnemünde zu Studienorten mit ganz besonderem Flair. Das Konzept einer unternehmerischen und familiengerechten Hochschule prägt den hervorragenden Ruf zusätzlich.

www.hs-wismar.de

Universität Greifswald



>> Die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, gegründet 1456, ist eine der ältesten Bildungsstätten des gesamten Ostseeraumes. Heute ist sie eine traditionsbewusste, moderne Universität mit rund 12.000 Studierenden und vielen internationalen Kontakten. Geschätzt wird die Universität Greifswald für ihr breites Angebot an einzigartigen Studiengängen und den engen Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden.

www.uni-greifswald.de

Hochschule Neubrandenburg



>> Die Hochschule Neubrandenburg ist jung und dynamisch – über 2.200 Studierende loben die erstklassig ausgestatteten Einrichtungen und kurzen Wege. Die Nähe zum Stadtzentrum und Tollensesee ergänzen das Campus-Flair und die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen im Land ist Teil des Studienalltags.

www.hs-nb.de

Jetzt für das
Studium eines
MINT-Faches in MV
bewerben.
Weitere Infos unter
www.studieren-mit-meerwert.de



„Chat Dich schlau!“

Chat im abi>> Portal zum Thema: „Lehrer werden“

Verbeamtung, ausgedehnte Erholungszeiten und gute Verdienstmöglichkeiten - es gibt einige Aspekte, die den Lehrerberuf auf den ersten Blick attraktiv machen. „Doch wer sich ernsthaft dafür interessiert, Lehramt zu studieren, sollte sich auch darüber im Klaren sein, dass es ein herausfordernder Beruf ist“, erklärt Dirk Heyden, Chef der Schweriner Arbeitsagentur.

Was kommt in Studium und Referendariat auf mich zu? Welche Fähigkeiten sollte ich besitzen? Und werden auch dann, wenn ich mit dem Studium fertig bin, neue Lehrer eingestellt? Um diese und ähnliche Fragen dreht sich der nächste abi>> Chat.

Goethe-Universität Frankfurt fühlen sich zehn Prozent der Lehrer bereits in den ersten vier Berufsjahren überfordert. 25 Prozent aller für die Studie befragten Studienanfänger empfanden die Studienwahl als Notlösung und wollten eigentlich nie diesen Beruf ergreifen. Genügend Gründe also für angehende Lehramtsstudierende, intensiv zu prüfen, warum sie Lehrer werden wollen.

Doch wie finde ich heraus, ob ich geeignet bin? Wie lange dauert das Studium und welche Unterschiede in der Lehrerausbildung gibt es zwischen den einzelnen Bundesländern? Auf diese und ähnliche Fragen gibt der nächste abi>> Chat am 5. Juni Antworten.



Das Lehramt gehört zu den beliebtesten Studiengängen. Knapp zehn Prozent aller Studierenden waren zum Wintersemester 2011/12 laut Statistischem Bundesamt in einem Lehramtsstudiengang eingeschrieben. Doch mit Studienabschluss und Referendariat gibt es keine Garantie auf einen Job: Während einige Prognosen vor einem Lehrermangel warnen, sehen andere einen geringeren Einstellungsbedarf, weil auch andere Faktoren eine Rolle spielen, etwa, dass sich die Schülerzahl in den nächsten Jahren deutlich reduzieren wird. Den Einstellungsbedarf vermindern könnten zukünftig auch Schulzeitverkürzungen, eine Erhöhung der Wochenarbeitszeit und des Austrittsalters der Lehrer.

Dazu kommt, dass offenbar viele Studierende blauäugig in das Lehramtsstudium starten. Nach einer Studie der

Um beim Chat dabei zu sein, loggen sich Interessierte am 5. Juni ab 16 Uhr ein unter <http://chat.abi.de> und stellen ihre Fragen direkt im Chatraum. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wer zum angegebenen Termin keine Zeit hat, kann seine Fragen auch gerne vorab an die abi>> Redaktion richten (abi-redaktion@willmycc.de) und die Antworten im Chatprotokoll nachlesen, das nach dem Chat online im abi>> Portal veröffentlicht wird.



dein weg in studium und beruf

www.abi.de

Junge Forscher in Kontakt gebracht



Großes Lob geerntet: Abschlussfoto der beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie Projektpartner zur „Windbörse“ in der Nikolaikirche Rostock am 6. Juni. Foto: Christian Gohr/H2F

Vernetzen, vermitteln und punktgenaue Hilfe. Was grundsätzlich zur Aufgabe der Wirtschaftstransferbeauftragten an den Hochschulen und Industrie- und Handelskammern Mecklenburg-Vorpommerns gehört, war in idealer Weise am 6. und 7. Juni in Rostock zu erleben.

Die Hansestadt trägt in diesem Jahr den Titel „Stadt der jungen Forscher 2013“ und ist damit Gastgeberin der Fachtagung „Keine Angst vor Wissenschaft!“ – dem bundesweiten Netzwerktreffen rund um das forschende und wissenschaftsnahe Lernen mit Schülern, das an den beiden Tagen stattfand. 200 engagierte Lehrkräfte, Projektmacher, Wissenschaftler sowie Fachleute aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Stiftungen bot die Tagung die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zu über-regionaler Vernetzung.

**Rostock
Stadt der
jungen Forscher**

Parallel richtete der Wissenschaftsmarketingverein [Rostock denkt 365°], der Motor der Bewerbung und Organisator aller „Stadt der jungen Forscher 2013“-Aktivitäten ist, die „Windbörse“ aus. Dieses Wissenschaftsfestival zeigte am Nachmittag des 6. Juni in der imposant gestalteten Nikolaikirche, woran und wie 22 von 39 Projekten, die am Schülerwettbewerb der „Stadt der jungen Forscher 2013“ teilnehmen, forschen. Großes Lob und etliche Anregungen erhielten die beteiligten 100 Schülerinnen und Schüler, ihre Lehrer und die Projektbetreuer des Bilse-Instituts von den Experten der Fachtagung für Art und Inhalt ihrer Präsentationen.

Und genau hier hat die Rostocker Wirtschaftstransferbeauftragte, Patricia Huber – seit April auch im Vorstand von [Rostock denkt 365°] tätig – Kontakte zu Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen sowie zwischen den Schülerprojekten vermittelt.

Vorgestellt hat sich beispielsweise das Projekt „Windlicht“, das bis dato unbeleuchtete und unbeheizte Bushaltestellen im ländlichen Raum mit einer autarken Energiequelle versorgen will. Die drei Schüler der Werkstattschule und Jenaplanschule Rostock wirken zusammen mit der Rostocker Straßenbahn AG und der Universität Rostock an der Realisierung. Letztere ist ebenso an der Umsetzung der Idee eines grünen Computers beteiligt, die im Innerstädtischen Gymnasium erdacht wurde. Hier wollen acht Neuntklässler einen PC konstruieren, dessen Bauteile komplett recyclebar und obendrein energiesparend sind. Zudem soll solch' ein Computer dank neuartiger Software künftig mehrere Einzel-PC-Arbeitsplätze in PC-Laboren von Schulen ersetzen.

Da zeigte sich auch Umweltsenator Holger Matthäus beeindruckt: „Dieses Jahr der jungen Forscher hat in Rostock wahrlich einen Sturm der Kreativität entfacht!“ Damit die Ergebnisse auch nach Beendigung des Wettbewerbs gewinnbringend für Unternehmen, Hochschulen und Schulen bleiben, wird die Wirtschaftstransferbeauftragte auch künftig vernetzen, vermitteln und punktgenau helfen.

Text: Michael Lüdtko

Als „Stadt der jungen Forscher 2013“ werden seit 2009 von der Körber-Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der Deutsche Telekom Stiftung Städte ausgezeichnet und gefördert, die in vorbildlicher Weise Jugendliche für Wissenschaft begeistern. Alle Informationen zu „Stadt der jungen Forscher 2013“ unter: www.rostock365.de/sdjf



Wirtschaftstransferbeauftragte | Patricia Huber
Universität Rostock | IHK zu Rostock
Tel.: +49 381/498-1185 | Funk: +49 160/90 44 81 39
patricia.huber@uni-rostock.de | www.wtb-mv.de

**Die Wirtschaftstransferbeauftragten
des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

Logo of wtb-mv.de

50. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“

Schweriner Oberbürgermeisterin gratuliert zu herausragenden Ergebnissen



v.l.n.r. : Anne-Elisabeth Ramsenthaler, Johanna Mill,
Danilo Volpyansky, Volker Ahmels

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow hat heute den Schweriner Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 50. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zu ihrem hervorragenden Abschneiden gratuliert. Die 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Konservatoriums Schwerin sind mit außergewöhnlich guten Ergebnissen vom Bundeswettbewerb zurückgekehrt. Drei von ihnen haben einen der begehrten 1. Preise erhalten, zwei davon sogar die Höchstpunktzahl 25. Damit sind sie drei von insgesamt acht Teilnehmenden aus Mecklenburg-Vorpommern, die mit einem 1. Preis bedacht wurden.

„Mit diesem Spitzenergebnis setzt unsere städtische Musikschule als Einrichtung der kulturellen Bildung einmal mehr Maßstäbe, die bundesweit Beachtung finden. Wir haben wirklich allen Grund, unser Konservatorium im Jubiläumsjahr zu feiern!“, freut sich Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow zu diesem Ergebnis. Auch Volker Ahmels, Direktor des Konservatoriums Schwerin, ist begeistert: „Das diesjährige Abschneiden der Konservatoriumsteilnehmer ist sensationell. Johanna Mill (Querflöte) und Danilo Volpyansky (Klavier) haben sogar die Höchstpunktzahl in der gesamten Altersgruppe erzielt und erhielten den mit 2500 Euro dotierten Bechstein-Sonderpreis.“ Beide spielten am Mittwoch im Preisträgerkonzert in Fürth. Bereits am Montag konnten Erik Jahn (Klavier) mit seinem Duo Partner Max Vogler (Oboe) aus Rostock im 1. Preisträgerkonzert glänzen. Sie haben ebenfalls einen 1. Preis erzielt.

„Insgesamt haben fünf weitere Schülerinnen und Schüler 3. Preise geholt. Das ist das beste Abschneiden für unsere städtische Musikschule im Jubiläumsjahr! Als Direktor

des Konservatoriums Schwerin gratuliere ich allen Schülerinnen und Schülern mit ihren Familien und den höchst engagierten Lehrerinnen und Lehrern ganz herzlich.“ Wie erfolgreich die Spitzenförderung am Konservatorium ist, zeigt auch das Ergebnis der jüngsten Aufnahmeprüfungen in der young academy rostock (yaro) – dem internationalen Zentrum für Hochbegabte an der Hochschule für Musik und Theater. „Vier neue Schülerinnen und Schüler unserer Schule wurden kürzlich auf Grund ihrer herausragenden Leistungen in die yaro aufgenommen. Damit sind es mittlerweile zehn von fünfundzwanzig Teilnehmenden aus unserer Studienvorbereitung, die diese besondere zusätzliche Förderung erhalten. Das zeigt, wie hoch das Ausbildungsniveau und die Qualifikation der Lehrenden am Konservatorium Schwerin ist“, berichtet Christina Lüdicke, die als stellvertretende Direktorin die Studienvorbereitung am Konservatorium Schwerin leitet.

Foto: Wolfgang Mill

DIE ERGEBNISSE DER TEILNEHMENDEN DES KONSERVATORIUMS BEIM 50. BUNDESWETTBEWERB:

1. PREISE :

Danilo Volpyansky (Klavier) | Johanna Mill (Querflöte)
Erik Jahn (Klavier)

3. PREISE

Clara Heilborn (Kontrabass) | Gregor Heilborn (Jugendlicher Begleiter)
Rebecca Zschunke Lukas Schermer)
Melchior Condoi (Ensemble Alte Musik)

MIT SEHR GUTEM ERFOLG TEILGENOMMEN:

Juliane Wiedersberg (Violoncello) | Linas-Marin Feja (Percussion)
Katharina Schütte (Klavier) | Carla Henze (Oboe)
Yasmine Rehmert (Violine)



Jugend musiziert

Ein Festival junger Musik

Jugendsinfonieorchester aus Schwerin, Berlin und Hamburg spielen am

10. August 2013 in Schwerin zum Picknick im Park auf

„Also sprach Zarathustra“ ist eine Musik, die man nicht unbedingt auf den MP3-Playern junger Leute vermutet. Aus der Konserve müssen die Mitglieder des Jugendsinfonieorchesters Schwerin sie auch nicht hören – sie spielen sie selbst. Mit den Takten von Richard Strauss soll das erste Festival der Jugendsinfonieorchester in Schwerin auf der Freilichtbühne beginnen.

Am 10. August musizieren hier neben den jungen Musikern aus der Landeshauptstadt das Junge Orchester Hamburg und das Jugendsinfonieorchester Marzahn-Hellersdorf aus Berlin. Und sogar eine Hip-Hop-Version des Straussschen Musikstücks könnte es zum Auftakt geben: Mit dabei sind in Schwerin nämlich auch junge Künstler der Hip Hop Academy Hamburg, die gemeinsam mit den Orchestermusikern beweisen wollen, dass ein Cross-over zwischen verschiedenen Musikrichtungen möglich ist.

Das Festival will aber auch eine Brücke zwischen den Metropolregionen Hamburg und Berlin schlagen und im fast in der Mitte liegenden Schwerin das Potenzial dieses Großraums zeigen. Dabei trifft Kultur auf Wirtschaft. Denn mit dem WJ Senior Circle Förderverein der Wirtschaftsjuvenen bei der IHK zu Schwerin hat ein starker Verein die Trägerschaft über die Veranstaltung übernommen.

Gemeinsam, einzeln und zusammen mit den Hip Hoppers aus Hamburg: So werden die Jugendsinfonieorchester am 10. August auf der Freilichtbühne am Schlossgarten auftreten. Da wäre zum einen das Junge Orchester Hamburg. Das JOH, früher eher ein Schülerorchester, ist erwachsen geworden. Weil nämlich viele Musiker nach dem Abitur das Ensemble, in dem sie sich wohlfühlen, einfach nicht verlassen wollen, ist es heute ein Studentenorchester. So kommt es, dass sich

die Hamburger zunehmend großer sinfonischer Literatur zuwenden können. Auch das Jugendsinfonieorchester Marzahn-Hellersdorf widmet sich mit Spielfreude und Begeisterung neben dem klassischen Orchesterrepertoire der zeitgenössischen Musik. Seit 2005 gibt es dieses Ensemble, das an der Hans-Werner-Henze-Musikschule zu Hause ist. Die Mitglieder des Jugendsinfonieorchesters Schwerin sind Schüler des Konservatoriums und der Musik- und Kunstschule Ataraxia. Sie musizieren seit 2011 unter der Leitung von Paolo Bressan in einem Ensemble und haben gerade bei einem Konzert im Großen Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin ihr Können unter Beweis gestellt.

Paolo Bressan hat auch die künstlerische Leitung des Festivals übernommen. Los geht es am 10. August bereits um 14 Uhr mit einem Picknick im Park vor der Traumkulisse des Schweriner Schlosses. Und das Allerbeste: Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Näheres unter www.schwerin2013.de

HELPER UND UNTERSTÜTZER GESUCHT

Ein so ambitioniertes Projekt braucht natürlich viele starke Unterstützer. Zahlreiche Unternehmen und Einzelpersonen haben bereits ihre Hilfe zugesagt. Auch kleine Spenden helfen, das große Vorhaben umzusetzen. Das gilt sowohl für finanzielle Zuwendungen als auch die Unterstützung mit Sachleistungen.

SPENDENKONTO:

Förderverein der Wirtschaftsjuvenen IHK zu Schwerin e.V.
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
Bankleitzahl 14052000, Kontonummer 1713825712
Stichwort JSOF oder Schwerin2013

Privater Bildungsträger aus Bayern startet Kooperation mit der Universität Kuala Lumpur

Wissen „Made in Germany“ ist ein äußerst wertvolles Gut, deutsches Know-How ist weltweit hoch angesehen.

Um für mehr Chancengleichheit zu sorgen, exportieren die Eckert Schulen nun ihr Bildungsangebot in Länder mit hohem Entwicklungspotential. Im Rahmen eines weltweit einzigartigen Pilotprojektes bildet der größte private Bildungsanbieter Deutschlands seit Mitte Februar 28 malaysische Fachkräfte aus der Metallbranche zu „Deutschen Industriemeistern International“ (DIMI) weiter. Das Lehrangebot hierzu wurde eigens in Kooperation mit der Universität in Kuala Lumpur entwickelt.

„Die malaysische Regierung hat seinerzeit über die digitale iMOVE-Kooperationsbörse einen deutschen Bildungsanbieter als Partner gesucht und sich dann auf eine Empfehlung hin bei uns gemeldet“, berichtet Karl-Ludwig Radlinger, Weiterbildungsberater bei den Eckert Schulen im bayerischen Regenstauf bei Regensburg. „Wir haben die Chance gerne ergriffen, unser Ange-

Ziel ist es, während des neunmonatigen Lehrgangs fundierte Kenntnisse in den Bereichen Betriebsführung, Recht, Technologie, Organisation und Personal zu erlangen und so als Industriemeister zu einem Bindeglied zwischen Facharbeitern und Management zu werden. Bei einer erfolgreich abgeschlossenen Prüfung erhalten die DIMI-Teilnehmer ein Zertifikat der IHK-Akademie Ostbayern.

DEUTSCHE BILDUNG ALS AUSHÄNGESCHILD IM AUSLAND

„Die malaiischen Schüler sind äußerst engagiert, machen große Fortschritte und freuen sich, von der Regierung ausgewählt worden zu sein. Man kann schier zusehen, wie ihr Selbstvertrauen wächst“, so Radlinger. Der deutsche Abschluss genießt in Malaysia allerhöchste Anerkennung und bescheinigt Fachkräften aus dem Ausland, hiesige, weltweit angesehene Qualitätskriterien.

Mit dem DIMI-Lehrgang bieten die Eckert Schulen international agierenden Unternehmen eine attraktive Möglichkeit, ihre Belegschaft im Ausland zu qualifizieren beziehungsweise Fachkräfte für internationale Tochter-

unternehmen zu rekrutieren. Nach dem Abschluss eines Kooperationsvertrags über fünf Jahre mit Malaysia ist bis Ende August 2013 die Weiterbildung von drei weiteren Gruppen in den Bereichen Metall, Elektrotechnik und Chemie geplant. Zudem sind Praktika in der Holzverarbeitung und dem Automotive-Sektor vorgesehen.



bot weltweit zu verbreiten und damit Ländern, deren Industrien großes Entwicklungspotential besitzen, mit unserem Wissen und Know How zu helfen.“ So schufen die Eckert Schulen eigens für die Zusammenarbeit mit der Universität von Kuala Lumpur sowie der Berufsschule GiatMARA ein Weiterbildungsangebot zum Deutschen Industriemeister International, das speziell auf grenzübergreifende Märkte zugeschnitten ist.

Der Lehrgang beinhaltet 360 Unterrichtseinheiten, die interdisziplinäres Basiswissen vermitteln sollen und weitere 600, in denen der Schwerpunkt auf handlungsspezifischen Qualifikationen liegt. Zur Ausbildung gehören außerdem ein zweimonatiges Praktikum sowie Besuche bei namhaften ortsansässigen Unternehmen wie Osram, Mercedes-Benz und Mühlbauer, die alle auch über Standorte in Malaysia verfügen, so dass sowohl von Seiten der Schüler als auch der Unternehmen die Möglichkeit besteht, wichtige Kontakte zu knüpfen.



Werkbesuch

Junge Leute gestalten Mecklenburg-Vorpommern

TAKE PART! Deine Zukunft in MV in Rostock / Über 70 Interessierte

erarbeiten Ideen für die Zukunft und treffen Verabredungen /

Netzwerk Dritte Generation Ost für MV gegründet

Auf der Ideenkonferenz TAKE PART! Deine Zukunft in Mecklenburg-Vorpommern haben sich am Sonnabend in Rostock über 70 Interessierte – Junge Leute, Vertreter der Zivilgesellschaft sowie aus Politik, Wirtschaft und Kommunen – getroffen. Gemeinsam wurde die Zukunft von Mecklenburg-Vorpommern in den Mittelpunkt gerückt.

„Wir waren vor allem begeistert, wie aufgeschlossen sich die Besucher zeigten und eigene Themen für die gemeinsame Arbeit fanden“, sagte Solveig Streuer, Leiterin der Agentur mv4you. So wurden Themen wie Vereinbarkeit von Privat- und Erwerbsleben, aber auch Vielfalt im Land und Vielfalt im Arbeitsleben diskutiert. Heimat und die Verbundenheit, Mobilität im Land, Fachkräftesicherung waren weitere Themen, an denen gearbeitet wurde. „Es gab einige



„Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Veranstaltung und haben rundherum ein positives Feedback erhalten“, fasst Solveig Streuer zusammen.

„TAKE PART! Deine Zukunft in MV“ war lediglich ein Auftakt und soll auf jeden Fall fortgeführt werden. Die Ideenkonferenz wurde in Kooperation von mv4you, dem Landesjugendring Mecklenburg-Vorpommern sowie der Dritten Generation Ostdeutschland organisiert.

mv4you ist ein Projekt der UdW GmbH und wird unterstützt durch das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales MV.

Informationen zu TAKE PART! Deine Zukunft in MV:
www.mv4you.de



Verabredungen zur Weiterarbeit in Projekten, so Solveig Streuer. „Wir von mv4you werden weiterhin koordinieren.“

„Ich freue mich besonders, dass sich das Netzwerk Dritte Generation Ost für Mecklenburg-Vorpommern gegründet hat“, sagte Adriana Letrari, ehemalige Rostockerin und Mitbegründerin des Netzwerkes, welches bisher nur in Berlin tätig ist. Die Mecklenburger und Vorpommern nutzten die Konferenz, um in Biografien-Workshops zu ihrer Identität und Herkunft zu arbeiten und so selbst bessere Handlungsmöglichkeiten zu erkennen.

Die Veranstaltung fand unter Schirmherrschaft der Ministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales MV, Manuela Schwesig, statt. „Die Begeisterung und Dynamik unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren spürbar.“, sagte Manuela Schwesig. „Nach ihrem Impulsreferat in Form von Fotostatements nutzte Frau Schwesig die Gelegenheit, um sich ebenfalls in Workshops mit einzubringen.“



Bewerbungstipps in

CURRICULUM VITAE

PERSONAL DETAILS

NAME Susi Sorglos

ADDRESS Hauptstraße 1
12345 Musterhausen
Germany

DATE OF BIRTH 18 July 1996*

NATIONALITY German*

TELEPHONE 0049-123-567894

MOBILE 0049-0172-123213

E-MAIL susi.sorglos@mustermail.de

CAREER OBJECTIVE

To join a company that offers me to expand skills und experience within the marketing department.

EDUCATION

2000-2005 Grundschule Musterhausen (elementary school),
Musterhausen

2005-2013 Goethe-Gymnasium (grammar school), Musterhausen
A-Levels (in Biologie and Maths)

ADDITIONAL SKILLS

Computing MS Word, Power Point and Excel

Languages Germanist language
English very good knowledge
in writing and speaking
French basic reading and writing skills

INTERESTS

Coach of a scholar theatre group
playing soccer and reading

Musterhausen, 23 May 2013*

Bewerbungen für Stellen im Ausland müssen sitzen, sie sollen Dich als Bewerber interessant machen. Von der normalen Aufmachung haben wir in vielen Zeitschriften berichtet.

Mit diesem Bewerbungsbeispiel wollen wir den Unterschied zwischen einer Bewerbung in England oder in Amerika aufzeigen.

Es ist keine Garantie, aber die aufgeführte Form entspricht der üblichen Praxis in den Ländern.

Diverse Beispiele in weiteren Sprachen: www.europass-info.de

- Lebenslauf maximal 2 Seiten
- Schriftgröße: max. 12 pt.

* Formatierungen beachten!
(amerik. Englisch / brit. Englisch)

englischer Sprache

Susi Sorglos
Hauptstraße 1
12345 Musterhausen
Germany
Telephone: +49-123-567894
Mobile: +49-0172-123213
Email: susi.sorglos@mustermail.de

Mr Smith
Smith & Smith Ltd.
123 Sample Street
Sample Town
Sample Country

21st August 2013*

Dear Mr* Smith

I would like to apply for the apprenticeship as a receptionist which is currently advertised on your company's website.

My qualifications and interests match precisely with your requirements. During my voluntary placement in several local hotels I gained considerable practical working experience. My responsibilities involved dealing with enquiries regarding basic information and arranging travel plans for staff and visitors, including booking taxis and train tickets.

I have studied English for six years. I can speak, read and write English fluently.

I have strong interpersonal and communication skills and good organisational skills. I discreet and tactful and able to work well on my own and as part of a team.

I intend to apply for my visa documents (IAP-66 forms for practical training) through the Council on International Educational Exchange in Germany.

Should you need further information, please feel free to contact me at anytime. I greatly appreciate your interest and I am looking forward to hearing from you soon.

Yours sincerely

Susi Sorglos
Susi Sorglos

Enc.**

LEBENS LAUF DATUM

GEBURTS DATUM
GEBURTS ORT
BEWERBUNGS FOTO
NATIONALITÄT
ÜBERSCHRIFT
RELIGION
ANREDE(N)

AMERIKA

Resume
 MM/TT/JJJJ
 May 10, 1980

nein
 nein
 nein
 nein
 Keine
 nein
 Mr., Mrs. und Ms.

GROSSBRITANNIEN

Curriculum Vitae (CV)
 TT/MM/JJJJ
 10 May 1980

ja (siehe Datumsformat)
 nein
 nein
 ja
 "Curriculum Vitae"
 nein
 Mr, Mrs und Ms

FÜR BEWERBUNGEN IN DEN STAATEN:

Spätestens eine Woche nach der Versendung der Bewerbungsunterlagen, sollte man Kontakt zu dem betreffenden Unternehmen aufnehmen und schriftlich oder telefonisch nachhaken. Fragen Sie einfach, ob Ihre Bewerbungsunterlagen eingegangen sind und ob noch Informationen fehlen. Falls es sich ergibt können Sie auch nach Ihren persönlichen Chancen fragen. Dieses „Nachhaken“ ist in den Staaten ein Garant für Professionalität und sehr hoher Motivation.

- **Anschreiben max. 1 Seite**
- **Schriftgröße: max. 12 pt.**

***Das Anheften oder Beilegen von Zeugnissen oder Bescheinigungen ist unüblich. Aber wenn gefordert, dann „Enc.“ (enclosed) !**

**** Formatierungen beachten! (amerik. Englisch / brit. Englisch)**

Ansprechpartner recherchieren. Ein unpersönliches „Dear Sir or Madam“ oder gar „To whom it may concern“ ist nicht empfehlenswert.

Im englischen Raum wird wesentlich mehr Wert auf Soft Skills gelegt. Dazu können die Hobbys und sonstige Interessen zählen. Wer z.B. ein Ehrenamt ausübt, sollte dies unbedingt erwähnen.

Bewerbungstipps in russischer Sprache

Ihr kennt ja fast alle schon Bewerbungstipps. Die Redaktion hat für unsere russischen Freunde ein paar wichtige Grundlagen zusammengestellt. So könnt ihr das Thema Bewerbung mit Euren Eltern und Großeltern, die wenig Deutsch können, gut besprechen.

Hier das originale in russischer Sprache:

Советы для тех, кто ищет работу.

1. Самооценка.

Заранее поставь перед собой несколько важных вопросов и составь небольшой контрольный список. Это поможет тебе найти нужную профессию.

1. Какая профессия мне бы подошла?
2. В какой области я уже имею опыт? (Школьная практика).
3. Что мне абсолютно не подходит или даётся с трудом?

И если ты уверен в том, какую профессию ты хотел бы освоить, то тогда нужно выбрать несколько возможных работодателей и написать заявления о приёме на обучение профессии.

2. Где я могу найти учебно-производственное предприятие?

1. Друзья / знакомые / родители.
2. Агентство по трудоустройству (Учебно-информационный центр).
3. Интернет.
4. Ярмарка профессионального обучения.
5. Проспекты фирм.
6. Пресса / литература / журналы.

3. Документы, прилагаемые к заявлению о приёме на обучение.

Составление с помощью компьютера.

Использование классического шрифта, величина шрифта.

Содержание: титульный лист, заявление, фото, биография, документы об образовании.

И со всем этим отправляйся на почту или, лучше всего, непосредственно и лично на учебно-производственное предприятие твоего выбора!

Ура! Получилось, и тебе прислали приглашение на посещение предприятия для ознакомления.

4. Собеседование / тест для приёма на работу.

Хорошо подготовься и раздобудь подробную информацию об этом предприятии. Что оно поставляет? Где можно купить эту продукцию? и т.д.

Это подчеркнёт твой интерес относительно этого учебно-производственного предприятия. Часто также спрашивают о том, почему ты послал заявление о приёме на обучение именно к ним и почему ты хочешь обучиться именно этой профессии – потренируйся, лучше всего, с родителями и друзьями, как более исчерпывающе ответить на эти вопросы.

5. Язык телодвижений / голос / гигиена.

Что касается одежды, то здесь общепринятых правил нет. Но всё же: Если ты хочешь устроиться на обучение на банковское или страховое предприятие, то ты, как мужчина, должен выбрать костюм, рубашку и галстук, а женщина – блузку с блейзером или скромный костюм. Если же ты, напротив, устраиваешься на обучение парикмахером или в компьютерную фирму, ты можешь одеться попроще и к рубашке можешь одеть джинсы. Самое главное здесь, чтобы ты себя хорошо чувствовал и ничто тебе не мешало бы.

Явиться чистым и подстриженным – это само собой разумеется. Что касается макияжа, парфюмерии и украшений, то здесь действует правило «Чем меньше, тем лучше». Если у тебя на видном месте есть пирсинг, то лучше его вынуть.

Правильное приветствие – это составная часть первого впечатления. Будь вежлив и точен, улыбайся и представь себя коротко. В конце беседы поблагодари за приглашение и вежливо попрощайся со всеми её участниками.

6. Где мне найти дальнейшую помощь?

Нужные страницы в интернете:

www.arbeitsagentur.de
www.meinestadt.de
www.europass-info.de
www.karrierefuehrer.de
www.stellenboersen.de
www.azubiworld.com

Stipendien: „Nicht Musterschüler, sondern charakterstarke Bewerber mit Engagement und Leistungsbereitschaft sind gefragt!“

Im Mai feierte die Stipendienhotline ELTERNKOMPASS ihr zweijähriges Bestehen der Förderung - ELTERNKOMPASS informiert

Seit Mai 2011 können sich Eltern, angehende Abiturienten, Studierende und andere Interessierte in allen Fragen rund um die Studienfinanzierung durch Stipendien vom ELTERNKOMPASS beraten lassen. Ganz individuell geht das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte kostenlose Beratungsangebot auf die Anfragen per Telefon und E-Mail ein. Der Beratungsbedarf zu Fördermöglichkeiten ist hoch. Nach zwei Jahren lässt sich eine erfolgreiche Zwischenbilanz ziehen: Der ELTERNKOMPASS wird seit 2011 permanent stark nachgefragt.

Erklärtes Ziel des ELTERNKOMPASS ist es, über die Vielzahl an Stipendienmöglichkeiten in Deutschland zu informieren und Klarheit in die zunächst oft kompliziert erscheinende Förderlandschaft zu bringen. Die Beratung unterstützt bei der Suche nach dem richtigen Stipendium für jeden Einzelnen.

Gerhard Kosinowski ließ sich 2012 noch als Abiturient durch den ELTERNKOMPASS beraten. Heute absolviert er als Stipendiat des Studienförderwerks Klaus Murmann der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) sein Bachelorstudium an der Schweizer Universität St. Gallen. Wie viele Anrufer beim ELTERNKOMPASS, beschäftigten ihn besonders Fragen zu verschiedenen Stipendienmöglichkeiten sowie zum Bewerbungspro-

zess. „Die Verantwortlichen interessieren sich nicht für ‚Musterschüler‘, sondern für charakterstarke Bewerber mit Engagement und Leistungsbereitschaft“, berichtet Gerhard Kosinowski aus seiner eigenen Erfahrung. Er rät dazu, sich frühzeitig zu informieren und Mut zur Bewerbung zu haben.

„Der ELTERNKOMPASS bietet eine optimale Orientierungshilfe, um sich grundlegend über die Stipendienlandschaft in Deutschland zu informieren und alle Fragen rund um diese Möglichkeit der Studienfinanzierung individuell zu beantworten“, erklärt Dr. Arndt Schnöring, Generalsekretär der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw). „Wir freuen uns sehr, dass die Idee so gut angenommen wird und viele Eltern, Abiturienten und Studierende dieses Angebot für sich nutzen.“

Foto: JenaFoto24.de, pixelio.de



Der ELTERNKOMPASS ist werktags unter der Telefonnummer 030 278906-777 zu erreichen. Fragen können auch per E-Mail an service@elternkompass.info geschickt werden.

Über den ELTERNKOMPASS

Die Idee zur Einrichtung des ELTERNKOMPASS entstand im Förderprogramm STUDIENKOMPASS, mit dem die Stiftung der Deutschen Wirtschaft gemeinsam mit der Accenture-Stiftung und der Deutsche Bank Stiftung seit 2007 Schülerinnen und Schüler auf dem Weg an die Hochschule begleitet. Der Service ergänzt die bestehenden Angebote des STUDIENKOMPASS für Mütter und Väter. Dazu gehören die kostenlose Broschüre „Chancen eröffnen und Neugier wecken! Wie Eltern ihre Kinder bei der Berufs- und Studienorientierung unterstützen können“ sowie diverse Veranstaltungen zu Fragen der Studienfinanzierung. Weitere Informationen gibt es unter www.elternkompass.info.

TERMINE

20.06.2013-24.08.2013
Vineta Festspiele, Usedom

20.06.2013
Festakt 20Jahre Frauenrat
in Mecklenburg Vorpommern, Schwerin

21.06.2013 - 07.09.2013
Piratenfestspiele, Grevesmühlen

22.06.2013 - 07.09.2013
Störtebecker Festspiele, Ralswiek/Rügen

22.06.2013 - 23.06.2013
Offene Gärten in Mecklenburg Vorpommern

17.06.2013
BO-Workshop, Regionalschule Zarrentin
07:25 - 14:00 Uhr, Rosenstraße 27, Zarrentin

29.06.2013 - 31.08.2013
„Müritzsaga“, Waren/Müritz

21.06.-06.07.13
Christopher Street Day-Kulturtage,
Schwerin

06.07.2013
Christopher Street Day - Straßenfest,
Südufer Pfaffenteich, Schwerin

Designschule Schwerin
Modenschau Look der Absolventinnen
Eisenbahnmuseum, Eintritt 15,00 €

05.08.2013
1. Schultag Mecklenburg Vorpommern

08.08.2013 - 11.08.2013
23. Rostocker Hanesail

09.08.2013 - 10.08.2013
„Kleines Fest im Großen Park“, Ludwigslust

15.08.2013 - 18.08.2013
„Schwedenfest“, Wismar

16.08.2013 - 18.08.2013
„Drachenboot Fest“, Schwerin

31.08.2013
Parentum, Eltern-Schüler-innen Tag
IHK Schwerin, Graf Schack Allee, Schwerin

IMPRESSUM

WiN - Das junge Wirtschaftsmagazin im Norden
Johannesstraße 27
19053 Schwerin
Telefon: 0385.77339196
Fax: 0385.77339198
www.tom-verlag.eu
verlag@tom-verlag.eu

WiN erscheint im Tom-Verlag Mecklenburg-Vorpommern.

Geschäftsführer: Hans-Joachim Scheffler (V.i.S.d.P.)

Autoren dieser Ausgabe: Rüdiger Dohse, Hans-Joachim
Scheffler, Falk Schettler

- Übersetzer deutsch - russisch Herr Perewoskin
- Bewerbungshinweise engl./ amerik.
Frau Kurtz- Praktikantin beim Tom Verlag

Sekretariat: Gudrun Freytag

Anzeigen:
Hans-Joachim Scheffler (Leitung)
verlag@tom-verlag.eu

Satz / Gestaltung:
Antje Siggelkow
Tom-Verlag Mecklenburg-Vorpommern

Titelfoto: Mirco Boldt, Baltic College

Druck: Ostseedruck Rostock

Nachdruck, Vervielfältigung und Nutzung in elektronischen
Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.
Alle Inhalte und ihre Gestaltung sind urheberrechtlich
geschützt. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unver-
langt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Die nächste Ausgabe WiN im September

Arbeitsagentur Schwerin, WFG Vorpommern, Agentur mv4you,
Elternkompass, Hansestadt Rostock, Wirtschaftstransfer-
beauftragte M-V, Fachhochschule Güstrow, Bundesagen-
tur für Arbeit- Regionaldirektion Nord Kiel, Bildungsministe-
rium Schwerin, Studienkompass, Landesarbeitsgemeinschaft
SCHULEWIRTSCHAFT, IKK, und den Schulämtern in Mecklen-
burg Vorpommern

**JUGEND
SINFONIE
ORCHESTER
FESTIVAL
SCHWERIN 2013**



**PICKNICK
IM PARK
10. AUGUST
AB 14:00 UHR
EINTRITT FREI!**

Das „ Jugendsinfonieorchester
Marzahn-Hellersdorf, das Junge
Orchester Hamburg, das Jugend-
sinfonieorchester Schwerin und
die Hip Hop Academy Hamburg
musizieren einzeln und gemeinsam
im Schlossgarten Schwerin.

schwerin2013.de





R.I.O. feat. U-Jean
DJ Delicious Dan
Mc Fitti
Oliver Schories
Rob&Chris
uvm.

PLACE **2** BE FESTIVAL 2013

10. AUGUST

VVK-START AB DEM 01. APRIL '13

MEHR INFORMATIONEN AUF

www.p2b-festival.de

www.facebook.com/place2befestival

Universität
Rostock  Traditio et Innovatio



MARSTALLHALBINSEL ○ SCHLOSS-INNENHOF ○ SPORT- UND KONGRESSHALLE SCHWERIN